

Vorlage Nr. 101.19.777

25. April 2023
1 von 2

Gewährung von Zuwendungen für Soziale Knotenpunkte als Orte der Begegnung

Berichterstatter/-in: Bürgermeisterin Ilona Friedrich

Mitberichterstatter/-in:

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. „Die Stadt Kassel gewährt dem Kulturzentrum Schlachthof für das ESF-Projekt „Stärkung älterer Menschen“ für das Jahr 2023 eine Zuwendung als Kofinanzierung in Höhe von bis zu 15.000 €.
2. Die Stadt Kassel gewährt Hand in Hand e. V. für den Nachbarschaftstreff Wilhelmshöhe für das Jahr 2023 eine Zuwendung in Höhe von bis zu 30.000 €.
3. Die Mittel für beide Projekte stehen im Haushalt 2023, Produktbereich 5, Produkt 311 07 – Förderung sozialer Einrichtungen und Dienste- zur Verfügung.“

Begründung:

Über eine fünfjährige ESF-Förderung im Rahmen des Programms „STäM - Stärkung der Teilhabe älterer Menschen – gegen Einsamkeit und soziale Isolation“ schafft das Kulturzentrum Schlachthof ein niedrigschwelliges Kontakt-, Aktivierungs- und Beratungsangebot mit dem Fokus auf ältere Menschen mit Migrationshintergrund. Das Angebot formuliert darüber hinaus den Anspruch interkultureller Begegnungsort für alle Menschen zu sein. Verortet ist das Angebot in der Mombachstraße 10; es stellt eine wichtige und positive Ergänzung der sozialen Knotenpunkte und der sozialen Infrastruktur der Kasseler Nordstadt dar. Die ESF-Förderung beträgt jährlich 100.000 €. Start der Förderung war der 1. Dezember 2022. Die vom Programm vorgegebenen Eigenmittel werden bisher überwiegend über Kofinanzierungen aus anderen Projekten erbracht. Um die Finanzierung zu stabilisieren wird empfohlen, einen Betrag von bis zu 15.000 € pro Jahr bereit zu stellen. Dadurch kann diese wertvolle Ergänzung der sozialen Knotenpunkte als Ort der Kommunikation und Begegnung abgesichert werden.

Hand in Hand e. V. als Nachbarschaftshilfeverein der Vereinigten Wohnstätten 1889 eG betreibt bisher vier Nachbarschaftstreffs, und zwar in den Stadtteilen Fasanenhof, Kirchditmold, Vorderer Westen und Südstadt.

Ziel des Vereins ist die Förderung von lebendigen und aktiven Nachbarschaften bzw. das Knüpfen eines sozialen, generationsübergreifenden Netzwerkes im Stadtviertel, das der Vereinsamung Einzelner und der Ausgrenzung von Gruppen entgegenwirken soll. Das Quartierskonzept zeichnet sich durch eine innovative Mischung aus bürgerschaftlichem Engagement, professioneller Koordination und sozialer Vernetzung aus. Der Verein gibt Raum für selbstorganisierte Aktivitäten der Bewohnerinnen und Bewohner im Quartier und unterstützt darüber hinaus ältere oder hilfsbedürftige Menschen, um ihnen bis ins hohe Alter eine eigenständige Lebensführung in ihrer vertrauten Umgebung zu ermöglichen.

Im Zusammenhang mit dem Ausbau sozialer Knotenpunkte als Orte der Begegnung und Kommunikation wird von Hand in Hand e. V. ein Angebot im Stadtteil Bad Wilhelmshöhe aufgebaut und etabliert. Die Nachbarschaftstreffs von Hand in Hand e. V. haben sich zu zentralen Anlaufstellen für Information, Begegnung, Beratung und bürgerschaftliches Engagement entwickelt und stehen mit ihren Angeboten nicht nur Mieterinnen und Mietern der Vereinigten Wohnstätten 1889 eG zur Verfügung, sondern darüber hinaus allen Bewohnerinnen und Bewohnern des jeweiligen Quartiers. Die städtische Zuwendung wird vorrangig zur Deckung der Personalkosten eingesetzt.

Es ist geplant, erforderliche Haushaltsmittel in gleicher Höhe in den Jahren 2024 ff im Rahmen der jeweiligen Haushaltsplanung anzumelden.

Der Magistrat hat die Vorlage in seiner Sitzung am 24. April 2023 beschlossen.

Christian Geselle
Oberbürgermeister